

Einführung in die Theorien der MNE – Begriffe, Funktionen und Systematisierung

Referat von Andreas Lustenberger
im Seminar 358, HS 2011

Hauptfach: Geographie; Nebenfach: Politikwissenschaft

Ablauf

1. Problemstellung
2. Input zum Umgang mit Theorien
3. Sechs Ansätze zur Theorie der Unternehmen
4. Internationalisierung
5. Quellenverzeichnis

1. Problemstellung

- Theorien der Internationalen Unternehmen, ein Konglomerat von verschiedenen, teils widersprüchlichen Ansätzen?
- Was ist unter einem Ansatz zur Theorie der Unternehmen grundsätzlich zu verstehen?
- Wie lassen sich solche Ansätze sinnvoll systematisieren?
- Wie schlägt sich die Internationalisierung in den vorliegenden Ansätzen nieder?

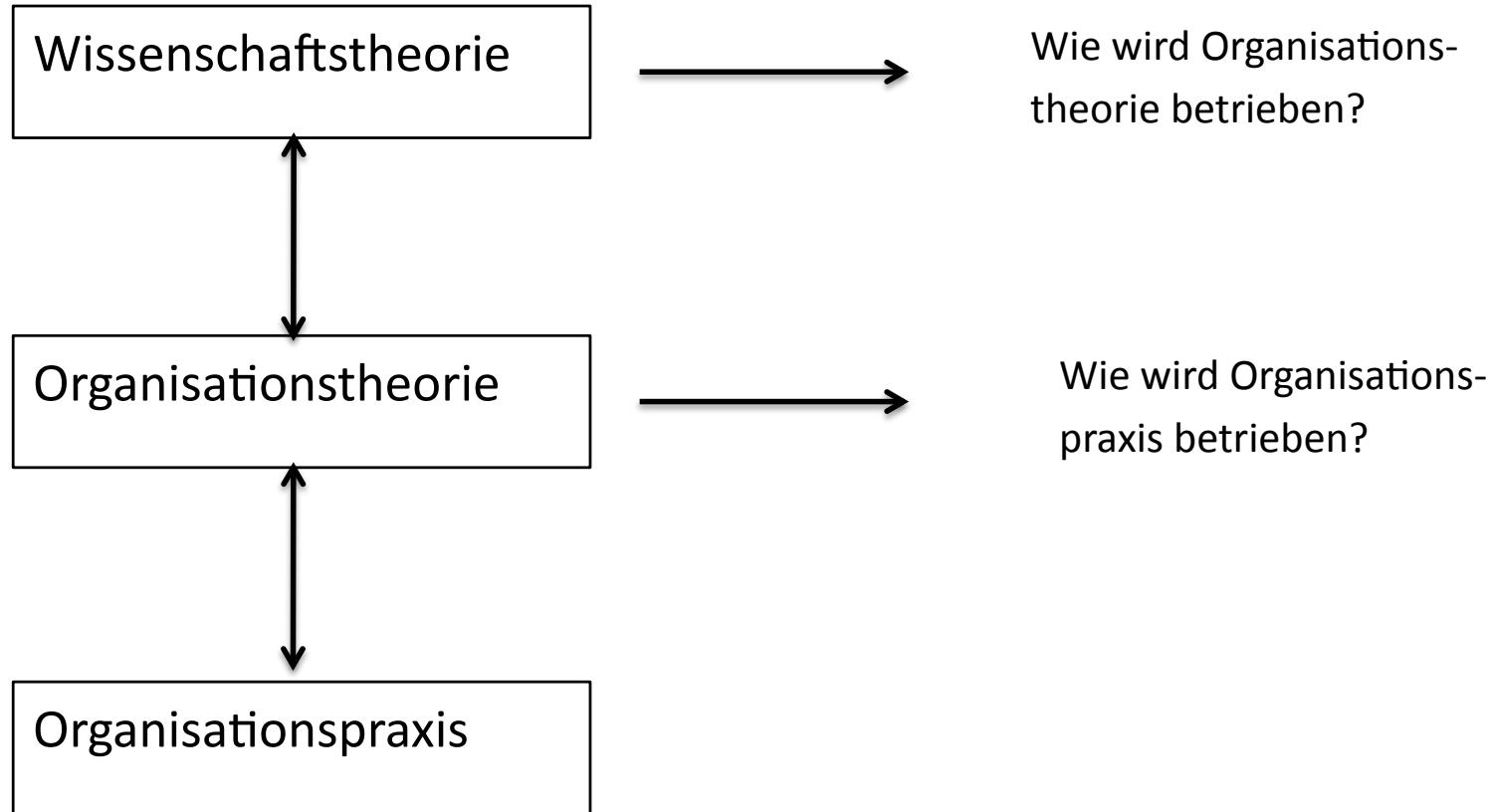
2. Input zum Umgang mit Theorien



2.1 Organisationstheorie

- Unterschiedliche Auffassungen von Organisationsforscherinnen und –forschern
- Theorienpluralismus – Übergangsphase oder dauerhafter Zustand?
- Warum nun so viele verschiedene Organisationstheorien?

2.2 Wissenschaftstheorie



Scherer (2001)

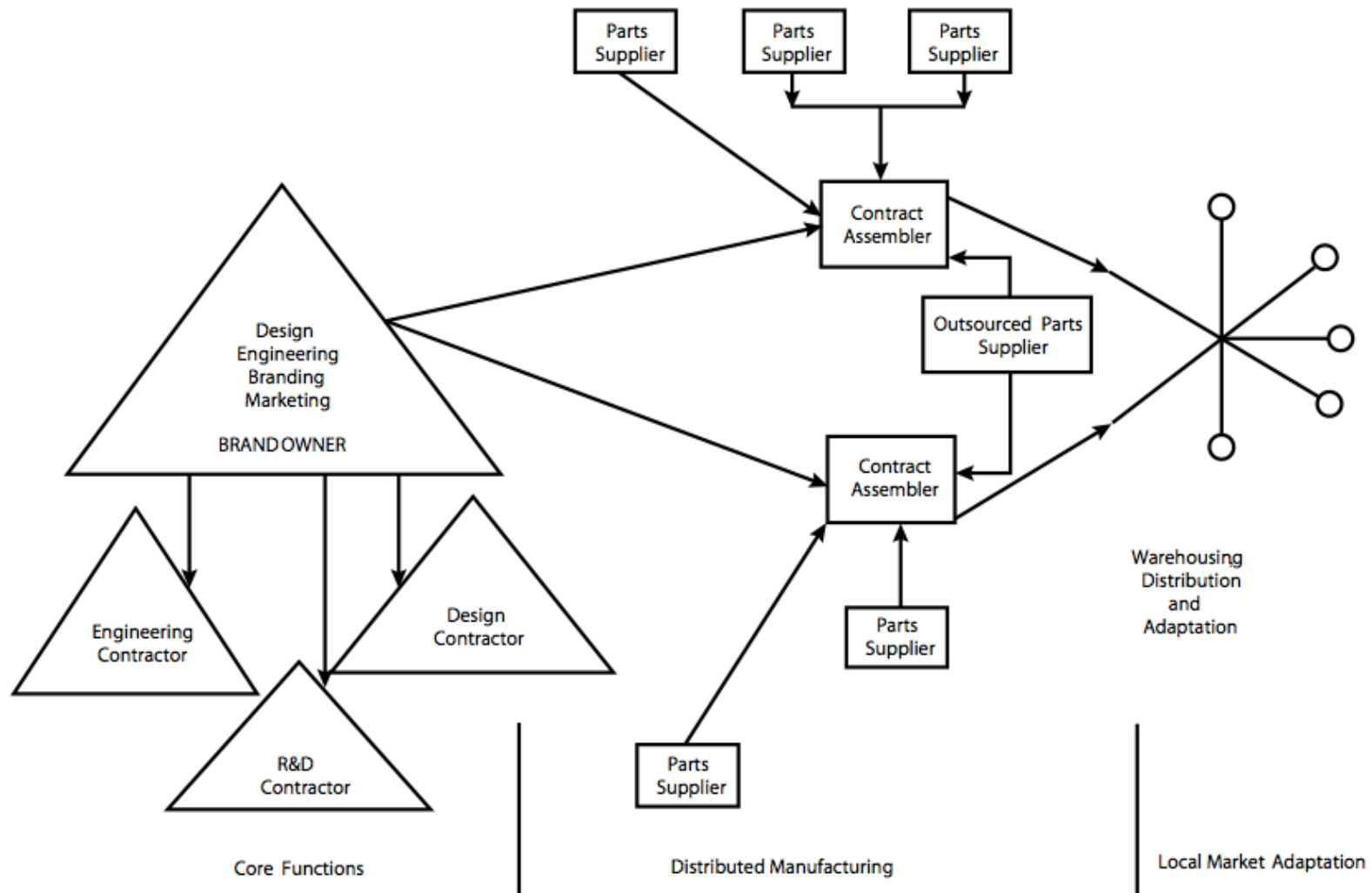
3. Sechs Ansätze zur Theorie der Unternehmen

- Neoklassisch: Durch die autonome Wahrnehmung privater Interessen, wird gleichzeitig auch der Wohlstand der gesamten Volkswirtschaft genährt. Der Staat hat lediglich die Aufgabe Ordnungs- und Schutzfunktionen auszuüben.
- Verhaltenswissenschaftlich: Wie treffen Unternehmen Entscheidungen? Was für Faktoren sind wichtig? Welche Rolle spielen die Angestellten?
- Institutionsökonomisch: Begrenzte Rationalität und Opportunismus verantwortlich für Reibungsverluste. Vorteile einer institutionellen Lösung? Fremd- vs. Selbstorganisation. Beg

3. Sechs Ansätze zur Theorie der Unternehmen

- Strategieorientiert: Wie lässt sich der Unternehmenserfolg erklären?
 - market based view: Fokus auf Umfeld
 - resource based view: Fokus auf vorhandene Ressourcen
 - knowledge based view: Fokus auf vorhandenes Wissen
- Stakeholder View / CSR –Theorie: Welche Bedürfnisse müssen von den Unternehmen befriedigt werden? Was für eine Rolle (Verantwortung) tragen sie in der Gesellschaft?
- Neoinstitutionalismus: Theorie der rationalen Entscheidung, Umgang der Unternehmen mit Institutionen

4. Internationalisierung



4.1 Definition MNE

- Produzieren in mindestens zwei Ländern
- Vertragliche Gebundenheit von verschiedenen privaten Institutionen
- Zweigniederlassungen
- Unternehmensbeteiligung
- Kapitalexport (FDI und Portfolioinvestitionen)

„A transnational coorpration is a firm that has the power to coordinate and control operations in more than one country, even if it does not own them“ (Dicken 2011: 110)

4.2 Handels- und Industrietheorie

- Kapitalexport ist kein Garant für Wachstum im „Homeland“
- Einbindung verschiedener kleiner Unternehmen in einem globalen Netzwerk
- Kapitalexport eher als langfristige Investitionen ansehen
- Reduktion von Konkurrenz, durch die vertragliche Bindung von Lieferanten

4.3 Transaktionskosten

1. Tauschkosten

- Suche nach Informationen
- Verhandlungskosten, Vertragsvereinbarungskosten
- Suchkosten bei ständig wechselnden Zulieferanten

2. Organisationskosten

4.4 Transaktionskostentheorie

- Transaktionskosten steigen, wenn die Marktnutzungskosten steigen
- Fokus auf die Organisationskosten von verschiedenen individuellen Playern
- Interagieren von individuellen Unternehmen auf dem Markt zu teuer
- Externe und interne Hemmnisse von individuellen Unternehmen sind teuer zu reduzieren
- Vertraglich an sich gebundene Unternehmen verfolgen ein gemeinsames Ziel
- Der Support von einem gemeinsam produzierten Produkt ist kostengünstiger

4.5 Voraussetzungen für MNE

- Internationalität der Unternehmen
- Die interne Organisation ist kostengünstiger als über den freien Markt
- Die Gewinne bei einer gemeinsamen Organisation sind höher als die dazu benötigten Ausgaben

4.6 Vorteile von MNE

- Beschaffung und Nutzung von Wissen wird vereinfacht
- Die erreichte Reputation im Land A, verhilft einem Produkt im Land B
- Rohstoffnutzung als langfristige Überlebenssicherheit
- Finanzielle Gewinne im Land A können für notwendige Investitionen im Land B genutzt werden

5. Quellenverzeichnis

Buckley, P. (2011): Insights into the Global Factory, in: AIB Insights, 1(2): S. 8-12

Cyert, R.M./March, J.G (1995): Eine verhaltenswissenschaftliche Theorie der Unernehmung, deutsche Ausgabe hrsg. Vom Carnegie Institut, 2. Auflage, Stuttgart, S. 1-18

Demsetz, H. (1997): The Economics of the Business Firm: Seven Critical Comentaries, Cambridge, S. 1-14

Dicken, P. (2007): The Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in he 21st Century. New York, London, Guilford

Hennart, J.F. (2001): Theories of the Multinational Enterprise, in: Rugman, A.M./ Brewer, T.L. (Eds.): The Oxford Handbook of International business, Oxford, S. 181-205

Picot, A./Fiedler, M. (2002): Institutionen und Wandel, in: Die Betriebswirtschaft 62, S. 242-259

Scherer, A.G. (2001): Kritik der Organisation oder Organisation der Kritik? Wissenschaftstheoretische Bemerkungen zum kritischen Umgang mit Organisationstheorien, in: Kieser, A. (Hrsg.): Organisationstheorien, 4. Auflage, Stuttgart, S.1-17